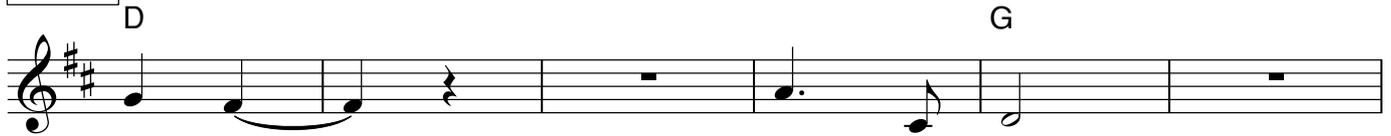




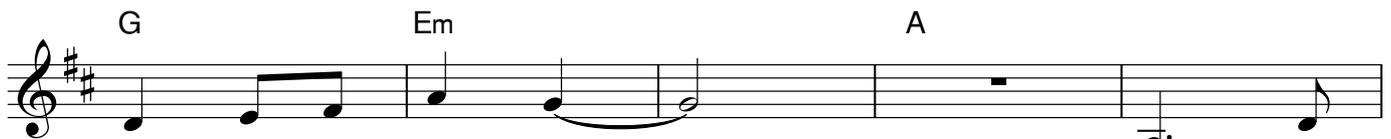
## Refrain



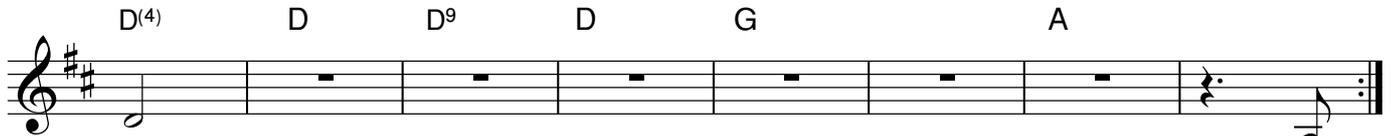
flie - gen, \_\_\_\_\_ ja, du kannst.



Lass den Wind von vor - ne wehn, Brei-te die Flü - gel, du wirst



sehn, Du kannst flie - gen, \_\_\_\_\_ ja, du



kannst!

Was

# Du kannst fliegen

D

1. Ich kannte alle Flugzeuge allein an ihrem Klang.

G

Da hockte ich siebenjähriger Zwerg

Em A D G

Und sah sie landen, und ich sah sie starten, stundenlang,

Em A

In Tempelhof von meinem Ausguck auf dem Trümmerberg.

G A F#m Hm

Zu Haus nahm ich das Sonntagshemd, fast neu und himmelblau,

G A

Und malte mir vier goldne Streifen dran.

G A D G

Ich kriegte Riesenärger, aber ich wusste genau:

Em A(sus4) A

Ich kann fliegen, ja, ich kann!

D G Em A

**Refrain** Du kannst fliegen, ja, du kannst. Lass den Wind von vorne wehn,

D G Em A D

Breite die Flügel, du wirst sehn, Du kannst fliegen, ja, du kannst!

D

2. Was ich da in der Schule lernen sollte, lernt' ich nie,

G

Und was ich lernen wollte, sollt ich nicht.

Em A D G

Ich wollte kühne Taten, und sie wollten Theorie,

Em A

Also schwänzte ich kühn und von vornherein den Unterricht.

G A F#m Hm

Wie wurde mir beim Nachsitzen das Klassenzimmer klein

G A

Und gleichzeitig der Himmel draußen groß.

G A D G

Ich malte mir ein Flugzeug in mein Heft, und ich stieg ein

Em A(sus4) A

Und rollte in die Startbahn und flog los.

D G Em A

**Refrain** Du kannst fliegen, ja, du kannst. Lass den Wind von vorne wehn,

D G Em A D

Breite die Flügel, du wirst sehn, Du kannst fliegen, ja, du kannst!

